

## GRUPPENAKTIVITÄTEN



Bringen Abwechslung in den Alltag von Senioren: 2. Reihe: Helga Stangl (Begleiterin), Elina Trummer, Sandra Perner, Katharina Pack, Valerie Lorenz.  
vorne: Vera Türha, Michaela Gotschar, Gerrit Sommerauer (v.l.n.r.).



Führen den Pfarrcafé: 2. Reihe: Patrick Brunner, Grete Heinisch (Begleiterin), Patrick Fuis, Christopher Schantl.  
vorne: Stefan Adam, Markus Heinisch, Oliver Papst, Michael Mitteregger (v.l.n.r.).

### Aktiv mit Senioren!

Der Schwerpunkt dieser sieben Mädchen ist die Begegnung mit älteren Menschen. Wir besuchen regelmäßig die Seniorenheime SeneCura und Kornhuber in Wildon. Wir wollen Senioren mit unserem Besuch eine Freude bereiten und ihren Alltag auflockern. Am Besten gelingt uns das mit verschiedenen Kartenspielen aber auch mit „Mensch ärgere Dich nicht.“ Andere wollen sich nur mit den jungen Leuten unterhalten und ihnen etwas aus ihrem Leben erzählen. So haben wir auch erfahren, dass die älteren Leute sehr gerne singen, und da die Firmgruppe auch gerne und gut singt, hat sich schnell ein Chor unter der Leitung von Fr. Weiß (Bewohnerin des Pflegeheimes SeneCura) gebildet.

Auch für die Firmlinge ist diese Erfahrung sehr wertvoll. Sie verlieren die Scheu vor den Senioren und erkennen, dass das Alter neben vielen unangenehmen Begleitscheinungen auch sehr schöne Seiten hat.

Die anderen Stunden der Firmvorbereitung finden bei der Firmbegleiterin Stangl Helga statt. Es wird gebastelt, geschrieben, gelesen und sehr viel miteinander geredet. Schon nach der ersten Firmstunde hatten wir das gute Gefühl, dass für diese Gruppe der Weg zur Firmung stets mit guten Erinnerungen verbunden sein wird.

*Stangl Helga*

### Pfarrcafé

servieren die Firmkandidaten monatlich einmal. Geleitet von Margarete Heinisch gestalten sieben Burschen den Pfarrsaal und auch den Jugendraum im Keller, kochen Tee sowie Kaffee und stellen Mehlspeisen für die Gäste bereit. Bemerkenswert ist die Faltungsweise der Servietten. Wesentlich engagiert sich Frau Helga Stangl. Zusammen sorgen die beiden Frauen für einen reibungslosen Betrieb. Nach der Sperrstunde wird aufgeräumt und das Geschirr gewaschen. Die Jugendlichen sind mit Eifer bei der Sache.

In den Gruppenstunden werden beispielsweise ausgewählte Abschnitte im Neuen Testament besprochen.

*Dr. Franz Holler*